

Lieber Freund



ERANS

CÉLIGNY

SUISSE

Ich danke dir herzlich für deine liebe Karte, desgleichen für die Konekturen worauf du mir drei wertvolle Bemerkungen machtest, die ich sofort einzutragen habe. Es ist mir immer eine Freude und eine Gewissensruhe, deine tieflichen und sinnreichen Bemerkungen zu erhalten, erst dann traue ich mir, das Imprimatur zu geben. Sprachlich fühle ich mich doch immer schwach, ich lese nicht genug Arabisch, die schrecklichen Zeichen verderben mir die Augen. Heute komme ich wieder mit einer neuen Bitte, wenn sie dir nicht unangelegen ist: nämlich die Konekturen zu meinem Aufsatz in dem grossen Werk der Münchener Ausstellung. Leider muss ich dir die 1. Konekturen schicken, weil Textänderungen auf der 2. Konekturen viel schwieriger sind. In dieser Konekturen muss ich folgendes bemerken. Die arab.

Texte hast du schon gelesen, sie  
sind jetzt gedruckt und von Brill  
Bruckmann nach Papiermattern von  
Brill gegossen, können also nicht  
mehr geändert werden. Der vorläufige  
Druck ist schlecht (wie bei Abbildungen)  
und aber beim Reindruck deutlicher.  
Zweitens sind die punktierten Lettern  
die langen Buchstaben u. s. w. noch nicht  
da. Du brauchst dich also weder um  
die Texte noch um die Orthographie  
zu kümmern, das besorge ich jetzt  
auf dem hier gebliebenen Exemplar  
dieser 1. Korrektur. Hingegen  
möchte ich dich bitten

10 die deutsche Uebersetzung der  
Inschriften durch zu sehen

20 meine deutschen Kommentare durch  
zu lesen und eventuell nach dem  
deutschen Ausdruck zu verbessern  
Sarre hat mein Ms schon durchge-  
sehen, da er aber bei der Abreise

stand, hat er die Arbeit etwas flüchtig  
besorgt. Ich habe nur die sachlichen  
Korrekturen ganz provisorisch in dein Ex.  
eingetragen und dabei einige Fragen  
an dich gerichtet, über deutsche Ausdrücke.

Kurz gefast: ich möchte von dir  
sachliche Bemerkungen haben, und  
weiter solche, die den deutschen Ausdruck  
betroffen. (Die orthographischen Fehler  
habe ich nicht eingetragen, weil ich damit  
noch nicht fertig bin und es sind ja  
viele da.)

Ich bitte dich dieselben mit Bleistift  
einzutragen, weil dein Ex. zum Reim-  
schreiben dienen muss (mein Ex. behalte  
ich als Kladdo). Vor acht Tagen  
brauche ich das Ex. nicht zurück,  
da ich meinerseits, lange nicht fertig bin.

Es freut mich sehr, dass du deine  
Festschrift erhalten hast und dass  
dir mein bescheidener Beitrag  
gefallen hat. Wir haben alle mit

Freude daran gearbeitet und das Buch  
ist nur ein bescheidener Versuch, dir  
unsere Bewunderung und Dankbarkeit  
auszudrücken. Ich sende dir noch  
einen Separatdruck meines Aufsatzes,  
zugleich mit einem der chinesisch-arab. Inschriften

Nochmals herzlich Dank und  
Glückwünsche deines alten Freundes

Mr. Senken